

Das Bienen- und Dichterprojekt Konzept

Ausgangspunkt

Der Lorschener Bienensegen, aus dem 10. Jh. stammend, gehört zur ältesten deutschen Dichtung; der Bannspruch wird noch heute von den Imkern verwendet, wenn sie im Frühjahr ihre Bienenstöcke öffnen. Der Lorschener Bienensegen wurde niedergeschrieben im Kloster Lorsch, dem ersten Denkmal Hessens, seit 1990 UNESCO-Weltkulturerbe.

Ziel

Aufgrund des historischen Erbes macht sich Lorsch als Stadt der Lyrik einen Namen. Wir möchten gerne die Kunstform der poetischen Sprache als (kulturelle) Ausdrucksmöglichkeit des Menschen bewusst und zugänglich machen und ein Stück weit zurückführen ins öffentliche Leben. Das Lorschener Bienen- und Dichter-Projekt bedient sich dabei unterschiedlicher Formen, um Menschen aller Altersstufen sowie verschiedenster Herkunft oder Bildung anzusprechen.

Beim jährlich gefeierten Bienen- und Dichtertag am Frühlingsmarkt der Stadt, sollen ebenso die Bienen als unverzichtbarer Partner des Menschen im Mittelpunkt stehen: die Bienen mit ihren Produkten, aber ebenso der Bienen (das Bienenvolk) als (beispielgebendes) soziales Gefüge oder die Imkerei, von alters her und im Wandel der Zeit. Schließlich geht es um die Bedeutung der Bienen für die Nahrungsgewinnung und damit auch um die sich verändernde Umwelt.

Projektteile

Das Lorschener Bienen- und Dichterprojekt hat bislang elf Projektteile:

1 Bienen- und Dichtertag

Seit 2012 am jährlichen Frühlingsmarkt Mitte Mai; ein Fest rund um die beiden Themen Bienen und Dichtung mit vielen unterschiedlichen Kooperationspartnern

Ort Innenstadt/am Welterbe

Kooperationspartner Bienen- und Dichtertag seit 2012

- Entwicklungsgesellschaft Lorsch EGL
- die Lorschener Kindergärten
- die 4. Jahrgangsstufe der WBS
- die 3. Jahrgangsstufe der WBS
- Lorschener Bürgerinnen und Bürger
- der Lorschener Leseschwam
- der Internationale Frauentreff
- die Lorschener Stadtgärtner
- Andreas Wolf, Florian Haas ("beehive", u.a. Künstler-Projekt am MMK)
- der Lorschener Heimat- und Kulturverein
- Räuber 77, Literaturverein Mannheim
- die Museumspädagogik des UNESCO-Weltkulturerbes
- Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen
- Bienenzüchterverein Bensheim
- Bee Space Lorsch

- Ökumenische Flüchtlingshilfe e.V:
- UNESCO-Geo Naturpark
- Mellifera e.V.
- Lorsch Einzelhandel
- Werner von Siemens-Schule
- Kindergarten St. Nazarius

2 „Leseschwarm – Unstete Lyriklesungen für Kulturschwärmer“

Sommerliche Lesungen an verschiedenen Orten in und um Lorsch; Lorsch Bürgerinnen und Bürger konzipieren die jährliche Reihe thematisch und inhaltlich und lesen/rezitieren die Gedichte, die dem jeweiligen Lese-Ort entsprechen; es werden Wein, Wasser und kleine Speisen angeboten.

Beginn Sommer 2012

Orte (z.B. und je nach Thema vorstellbar) Bahnsteig, alte Feuerwache, Kirchhof, UNESCO Welterbe, private Gärten, am Fluss, im Kleinkunsttheater, im Wald etc.

Zielpublikum Erwachsene aus Lorsch und der Region Bergstraße

3 Lesungen am Welttag der Poesie

Immer am 21. März Welttag; ausgerufen von der UNESCO im Jahr 2000. Dazu Roland Bernecker, Generalsekretär der Dt. UNESCO-Kommission: „Der Welttag der Poesie würdigt diese uralte literarische Form und lädt zum Innehalten und Genießen ein. Er will Verlage ermutigen, Werke, besonders von jungen, unbekanntem Dichtern, zu fördern.“

Schirmherrschaft Dt. UNESCO-Kommission

Beginn Beginn 2013

Zielpublikum Erwachsene aus Lorsch und den Metropolregionen Rhein-Neckar und Rhein-Main

4 Poesie fürs Hoftor – die Hoftorgedichte

Immer im Frühjahr ergeht ein Aufruf an die Bevölkerung, Gedichte zu einem bestimmten Thema einzusenden. Diese werden dann auf ein A1-Format hochvergrößert, laminiert und an die Lorsch Hoftore gehängt. Auf sehr beiläufige, unspektakuläre, aber auch überraschende Art kann nun jedermann mit einer bedrohten Literaturart in Kontakt kommen. Es wird eine Liste mit den Adressen der Hoftore aufgelegt. Die Lorsch Hoftorgedichte sind ausgesprochen beliebt und werden mittlerweile von einigen anderen Gemeinden kopiert.

Zunehmend beteiligen sich auch Schulklassen

Projektpartner Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen

Beginn Beginn 2012; immer zwischen April und Juni

Zielpublikum Alle, die auf den Straßen der Stadt unterwegs sind, egal ob als Touristen, Einheimische oder Arbeitnehmer

5 Poetry Slam – Dichten für Junge

Der Poetry Slam wurde von unserer Kleinkunstbühnen Theater Sapperlot in unserer Stadt heimisch gemacht. Mittlerweile gibt es jährlich sowohl einen Poetry Slam des Jugendrates (zum Bienen- und Dichterfest) und einen Summer Slam des Theaters on Kooperation mit der Stadt Lorsch.

Projektpartner Jugendrat der Stadt Lorsch, Theater Sapperlot

Beginn 2014

Zielpublikum Jugendliche, junge Erwachsene

6 Gourmetschwarm– ein Wandel-Dinner gewürzt mit Kräutern und Gedichten

Wir laden zweimal monatlich Feinschmeckerinnen und Genussmenschen ein zu einem Wandel-Dinner durch vier Lorsch Ess-Tempel. Dabei dreht es sich derzeit und in der vierten Auflage bei jedem Gang um Kräuter, wie sie auch im Lorsch Arzneibuch vorkommen – egal ob Aperitif, Vorspeise, Hauptgang, Dessert oder Digestif. Unsere Wirte und ihre Köche lassen sich vom Schatz des klösterlichen Kräutergarten inspirieren und werden Ihren Gaumen mit feinsten Rezepten und Kreationen überraschen und verwöhnen. Die Gäste werden durch den Stadtkern von Ort zu Ort geführt – Lyrik inklusive.

| | |
|----------------|---|
| Projektpartner | Wirtshaus im Weißen Kreuz, Back- und Brauhaus Drayß, Restaurant Palais von Hausen, Weinstube Hexenhaus, Entwicklungsgesellschaft Lorsch EGL |
| Beginn | Beginn 2012; vierzehntägig, immer mittwochs; Dauer etwa dreieinhalb Stunden |
| Zielpublikum | Neugierige Genießerinnen und Genießer (max. 10 Personen). Kosten: 69 €. |

7 LeseStadt

Für vier Tage wird das Zentrum Lorsch zum Lesewohnzimmer: einhundert Sitzmöbel und dreitausend Bücher, eine kleine Vorlesebühne und ein Zelt, in dem von Donnerstag bis Sonntag zum Thema Nibelungen vorgelesen wird: Lorsch huldigt dem Buch! Am Vormittag verwandelt sich das Lesewohnzimmer in eine Lounge, in der Deutschunterricht abgehalten wird. Am Donnerstagabend gibt es das „bibliophile Highlight“, eine Promi-Lesung. Wie alles in diesem Projekt natürlich mit Bezug zu Lorsch. In Kooperation mit der Innovationswerkstatt in Salzburg holen wir das Leseereignis in die Stadt. Die einzelnen Tage haben spezielle Themen. (z.B. Integrationstage, Familientag)

| | |
|----------------|---|
| Projektpartner | Innovationswerkstatt Salzburg |
| Beginn | 2013 erstmalig; Neuauflage 2014 und 2016 |
| Zielpublikum | Leseratten, Bücherfreunde, Schmökerinnen, Buchfetschisten, junge, alte, Schlaue, Neugierige, Müßiggänger, Entspannungssuchende etc. |

8 Bienenweide und Wildbienenhotel

Die Bienenweide ist knapp 1000m² groß, vierzig Blütenarten (Veitshöchheimer Mischung) und liegt direkt an der Kulturachse im Areal des UNESCO Welterbe Kloster Lorsch. Gepflegt und finanziert wird sie von in einer Kooperation der Lorsch Imkern, der Leitung des Freilichtlabors Lauresham und der Stadt Lorsch. Es ist eine Erweiterung um die doppelte Fläche auf der gegenüberliegenden Seite der Kulturachse geplant. Eine Informationstafel weist auf das Projekt hin. Das Wildbienenhotel liegt im Pfingstrosengarten gegenüber dem Klosterhügel. Es ist stark frequentiert.

| | |
|----------------|---|
| Projektpartner | Imker des UNESCO Welterbes Kloster Lorsch, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen, Evangelische Kirchengemeinde |
| Beginn | Sommer 2013 |
| Zielpublikum | Naturfreundinnen und –schützer, Imker, Spaziergänger, Schulen und Kindergärten, Touristen |

9 Haltung von Bienenvölkern

Haltung etlicher Bienenvölker im Freilichtlabor Lauresham, Honiggewinnung und -verkauf;

Informationstafel und Informationsveranstaltungen an der Bienenweide

Projektpartner Imker des UNESCO Welterbes Kloster Lorsch, Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten Hessen

Zielpublikum Naturfreundinnen und –schützer, Imker, Spaziergänger, Schulen und Kindergärten, Touristen

10 **Anlage von verschiedenen Blühflächen innerhalb der städtischen Grünzüge**

Begrünung verschiedener Brachflächen durch Sträucher, Stauden sowie ein- und mehrjährige Blütmischungen, die als Bienenweiden dienen. Und zwar sowohl im Pflanzplan der Stadtgärtner als auch durch Guerilla Gardening und sogenannte Pop up-Gärten. Die Lorsch Imkergruppe startet im Jahr 2016 eine sogenannte „Eh da-Initiative“. Hier werden Bürgerinnen und Bürger sowohl über die Bedeutung und die Anlage von Bienenweiden aufgeklärt, als auch dazu animiert, solche anzulegen. Ebenfalls wird Hilfestellung bei der Pflege dieser Flächen angeboten.

Es soll eine spezielle Mischung „Lorsch Bienenweide“ zusammengestellt und vertrieben werden (passend zur Bodenbeschaffenheit etc.)

Projektpartner Imker des UNESCO Welterbes Kloster Lorsch, Lorsch Stadtgärtner, Stadtmarketing, Lorsch Schulen und Kindergärten

Beginn Frühjahr 2012

Zielpublikum Bevölkerung und Gäste, Besitzer von großflächigen

Industriegrundstücken oder institutionellen Besitzungen, GartenbesitzerInnen, Fotografen

11 **Kunstaktionen und Fachvorträge zum Thema Bienen**

Ausstellungsprojekte und Außeninstallationen zum Thema, Fachvorträge, Zusammenstellung einer Samenmischung „Lorsch Bienenweide“, weitere Aktionen mit Kindern zur Bedeutung der Bienen

Kooperationspartner Prof. Jürgen Tautz (Julius-Maximilians-Universität Würzburg), Mellifera e.V., Künstlergruppe finger Frankfurt, Helga Heilmann, Jeanette Zippel, LLH Bieneninstitut Kirchhain, Landwirtschaftsamt Kreis Bergstraße (Stand 2017)

Beginn Frühjahr 2012

Zielpublikum Kunstinteressierte, Imker, Naturfreundinnen und –schützer, Schulen und Kindergärten, Gartenbesitzer, Fachleute

Bewerbung, Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Konzeption

Die Bewerbung, Öffentlichkeits- und Pressearbeit wird vom Kultur- und Tourismusamt der Stadt Lorsch geleistet, auf das die Konzeption des Lorsch Pfingstrosen-Projektes zurückgeht.

Das KULTour-Amt hat sich auf die Fahnen geschrieben, insbesondere Projekte zu initiieren, die folgende Parameter erfüllen:

- Das Projekt hat originär mit Lorsch zu tun. Die Inhalte leiten sich unmittelbar aus der Geschichte und/oder Gegenwart Lorsch ab.
- Die Projekte gehen stets vom Inhaltlichen aus. Vermittlungsformen, Marketing-Strategien und Projektteile leiten sich daraus folgend ab.
- Die Projekte haben den Anspruch, die kulturellen Inhalte möglichst breit zu vermitteln. Von demjenigen, der einfach neugierig ist bis zum gewieften Spezialisten soll jeder einen Zugang und Anknüpfungspunkt finden.

Das KULTour-Amt legt in seiner Arbeit einen besonderen Akzent auf Projekte, die die Identifikation der Bevölkerung mit dem UNESCO-Weltkulturerbe entscheidend verbessert. Die Projekte sind immer mehrgliedrig. Es geht darum, die Inhalte und Themen des Klosters in Verbindung und in einen lebendigen Zusammenhang mit dem Leben der heutigen Bürgerinnen und Bürger Lorsch zu bringen. Das Kloster als Wurzel der Stadt Lorsch und als 90% Bodendenkmal schwierig in der Vermittlung, soll mit seinen vielfältigen thematischen Schätzen gerade emotional besser erlebbar werden.

Wichtig ist dabei, dass möglichst alle Altersstufen und Menschen, gleich welchen Bildungsgrades, welcher Herkunft und welcher Religion angesprochen werden.

Bisherige Projekte des KULTour-Amtes sind in diesem Zusammenhang:

- Das Bienen- und Dichterprojekt; Schwerpunkt Bienen und ihre Produkte sowie Lyrik; abgeleitet vom Lorschener Bienensegen; Startpunkt: Frühling 2012
- Das Pfingstrosenprojekt; abgeleitet vom Lorschener Arzneibuch; Startpunkt Herbst 2012
- Das Lorschener Tabakprojekt. Es soll die 300-jährige Tradition in Tabakanbau und –verwertung in Lorsch wieder belebt werden. Damit kommt neben dem größten Tabakmuseum und der noch verbliebenen Tabakscheune, sowie etlichen Architekturzeugnissen auch wieder das lebendige Element der Hand- und Feldarbeit. Seit 2013 gibt es wieder ein Tabakfeld, seit 2014 wieder eine Lorschener Zigarre. Startpunkt: Herbst 2012

Info und Kontakt

Kultur- und Tourismusamt

Stadt Lorsch Stiftstraße 1 | 64653 Lorsch

Fon 0 62 51.59 67-501

KULTour@lorsch.de